

## So wählen Sie richtig:

**Stimmzettel  
zur Wahl des Gemeinderats in Tutzing  
am 16. März 2014**

Jede Wählerin und jeder Wähler hat 20 Stimmen.  
Keine Bewerberin oder kein Bewerber darf mehr als 3 Stimmen erhalten,  
auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

**Verschenken  
Sie keine Stimme.  
Daher hier auf jeden  
Fall ankreuzen.**

Sie können aber auch  
einzelnen Kandidatinnen und  
Kandidaten bis zu 3 Stimmen  
geben ("häufeln" - auch bei  
zweifacher Nennung aber ins-  
gesamt höchstens 3 Stimmen  
für einen Kandidaten).

Schreiben Sie dann eine Zahl  
von 1 bis 3 in das Kästchen.

Die Summe darf aber nicht  
mehr als 20 Stimmen sein.

**Nutzen Sie die Möglichkeit  
zur Briefwahl!**

Wahlvorschlag Nr. 05	
<input checked="" type="checkbox"/>	500 Kennwort <b>Freie Wähler Tutzing</b>
<input type="checkbox"/>	501 Marlene Greinwald
<input type="checkbox"/>	502 Dr. Heinrich Reiter
<input type="checkbox"/>	503 Stefan Feldhütter
<input type="checkbox"/>	504 Dr. Toni Aigner
<input type="checkbox"/>	505 Martina Erb
<input type="checkbox"/>	506 Peter Schallamaier
<input type="checkbox"/>	507 Verena von Jordan-Marstrander
<input type="checkbox"/>	508 Hermann Hauser
<input type="checkbox"/>	509 Dr. Mara Bönitz-Dulat
<input type="checkbox"/>	510 Michael Wrase
<input type="checkbox"/>	511 Thomas aus dem Siepen
<input type="checkbox"/>	512 Sophie Greinwald
<input type="checkbox"/>	513 Günter Schorn
<input type="checkbox"/>	514 Franz Xaver Clement
<input type="checkbox"/>	515 Michael Wißnet
<input type="checkbox"/>	516 Hans-Peter Bernsdorf
<input type="checkbox"/>	517 Dr. Michael Groß



Unser Bürgermeisterkandidat Rudolf Krug  
gemeinsam mit den Gemeinderatsmitgliedern der Freien Wähler.

**Rudolf Krug:**  
**Bürgermeisterkandidat  
von ödp und FREIE WÄHLER**

Auf dem Stimmzettel darf nur  
**eine** Bewerberin oder **ein** Bewerber angekreuzt werden.

Stimmzettel zur Wahl des 1. Bürgermeisters in Tutzing am 16. März 2014		
Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort <b>FW - Freie Wähler Tutzing (FW Tutzing) / Ökologisch- Demokratische Partei (ödp)</b>	<b>Rudolf Krug</b> Gemeinderatsmitglied Diplom-Informatiker	<input checked="" type="checkbox"/>

**16. März 2014 - Freie Wähler Tutzing und Rudolf Krug wählen!**



V.i.S.d.P. Marlene Greinwald  
FREIE WÄHLER Tutzing e.V.  
Traubinger Straße 68  
82327 Tutzing  
E-Mail: greinwaldhof@t-online.de

[www.fw-tutzing.de](http://www.fw-tutzing.de)



## Liebe Traubinger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

man muss nicht in Traubing wohnen um als  
Mitglied des Gemeinderats Tutzing engagiert  
und wirksam für die Interessen Traubings  
und seiner Bürger einzutreten, wie wir das in  
der zu Ende gehenden Wahlperiode immer  
getan haben.

Wir glauben, dass man auch zu sachge-  
rechten und ausgewogenen Entscheidungen  
im Sinne Traubings und der anderen kleinen  
Gemeindeteile kommen kann, wenn man  
eine Sache unvoreingenommen entscheiden  
kann und nicht meint, auf die Erwartungen  
von Bekannten und Nachbarn achten zu  
müssen.

Zu einem lebendigen Gemeinwesen gehört  
auch ein Ort, an dem sich die Gemeinde und  
ihre Vereine und Organisationen treffen  
können. In Traubing ist das der Buttlerhof.  
Obwohl es immer wieder Begehrlichkeiten  
gegeben hat, diese Liegenschaft, die wie  
jede gemeinnützige Einrichtung nicht alleine  
nach ihrer Rentabilität bewertet werden darf,  
zu Geld zu machen, stehen wir Freien  
Wähler Tutzing voll hinter dem Erhalt des  
Buttlerhofs. Er muss ebenso wie andere  
Liegenschaften in gemeindlichem Besitz, die  
als Treffpunkte der Gemeinde dienen, wie  
z.B. der Tutzinger Keller, erhalten bleiben.  
Und schließlich: mit einem Verkaufserlös  
ließe sich lediglich ein kurzes Strohfeuer für  
die Gemeindekasse abbrennen, die Funktion  
und Bedeutung dieser Treffpunkte für die  
Gemeindeteile wäre aber für immer verloren.

Übrigens: unsere Kandidatin Verena von  
Jordan-Marstrander lebt in Deixlfurt, also auf  
Traubinger Flur, und Stefan Feldhütter hat  
seine Kindheit und Jugend in Traubing  
verbracht.

**Treffen Sie eine gute Wahl und geben Sie  
Ihre Stimmen uns und den anderen  
Kandidaten der Freien Wähler Tutzing und  
unserem Bürgermeisterkandidaten Rudolf  
Krug – er ist der Kandidat, der die Inter-  
essen Traubings – seinem langjährigen  
Wohnort – sicher am besten kennt und  
vertritt!**

Marlene Greinwald, Dr. Heinrich Reiter  
Stefan Feldhütter

## Hochwasserschutz

Der Ausbau des Hochwasserschutzes für  
Traubing kommt nur sehr schleppend voran.  
Wir wollen an dieser Stelle auch kein neues  
Schutzkonzept vorstellen. Wir meinen, dass  
eine Lösung, die allgemeine Akzeptanz fin-  
den soll, nur gemeinsam von allen Beteiligten  
erarbeitet werden kann.



Wir begrüßen daher alle Bemühun-  
gen von Mitbürgern, mit den Betei-  
ligten (wieder) ins Gespräch zu  
kommen. Um bei den teilweise  
schon etwas festgefahrenen  
Fronten noch eine einvernehmliche  
Lösung zu finden, sollte auch die  
Unterstützung des Prozesses durch  
einen unvoreingenommenen  
externen Dritten, z.B. einen  
professionellen Mediator geprüft

werden. Ein solcher Vermittler dürfte, um  
auch nur den Anschein einer Voreingenom-  
menheit zu vermeiden, auch nicht aus  
Traubing oder aus Tutzing kommen. Seine  
Aufgabe wäre es, nach Klärung der Interes-  
sen aller Beteiligten, etwa der Eigentümer  
der für Schutzzwecke in Frage kommenden  
Grundstücke, der vom Hochwasser Betrof-  
fenen und der Gemeinde, unter Hinzuzie-  
hung von geeigneten Fachleuten Lösungs-  
optionen zu erarbeiten, die dann im Konsens  
aller Beteiligten umgesetzt würden.

betrifft:  
Traubing

Eine Information der  
Freien Wähler Tutzing

Ausgabe 03-I/2014

## Mehr Kandidaten der Freien Wähler in den Gemeinderat!



## Freie Wähler Tutzing und Rudolf Krug wählen!

### Schulstandort Traubing

Besonders wichtig war und ist uns der Erhalt der Traubinger Schule, die wichtig für die Identität des Ortes ist und gerade durch ihre überschaubare Größe für viele Eltern und Schüler so attraktiv bleiben soll, dass sie ihre Selbständigkeit durch eine ausreichende Schülerzahl bewahren kann.

Mit unseren Stimmen haben wir mit dafür gesorgt, dass die bauliche Sanierung von Grundschule und Kindergarten erfolgt ist und einen modernen Rahmen für zeitgemäßes Lehren und Lernen bieten

kann. Durch ihre geringe Größe bietet die Grundschule Traubing die Möglichkeit, persönlicher auf die Eltern und Schüler einzugehen und mit ihrer geringeren Schülerzahl individuellere pädagogische Konzepte umzusetzen.

Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Grundschule Traubing weiterhin mit diesen Vorteilen auch um Schulanfänger aus Tutzing und anderen Gemeindeteilen werben kann. Diesen freien Wettbewerb einzelner Schulen um Schüler, für die sie die geeignetsten

Bedingungen und Konzepte anbieten, halten wir für sinnvoller als einfach – aber auch sehr pauschal – über die Köpfe der betroffenen Schüler und Eltern hinweg den Schulsprengel zu ändern



## Ortsentwicklungsplan Traubing

Wohin geht Traubing? Sollen Bürger und Gemeinde weiterhin nur auf einzelne Entwicklungen reagieren (ein Gewerbegebiet da, eine Fotovoltaik-Anlage dort) oder soll die Gemeinde in Abstimmung mit Traubings Bürgern steuern, wohin sich der Ort in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird und welche Strukturen dafür erforderlich sind?



Gerade im Zusammenhang mit den Maßnahmen und baulichen Anlagen zum Hochwasserschutz und den weiteren Schritten zur Dorferneuerung braucht Traubing einen Ortsentwicklungsplan. Da er keine rechtliche Bindungswirkung hat und dafür anders als bei der Bauleitplanung kein formalisiertes Verfahren vorgeschrieben ist, bietet er gute Möglichkeiten, unter Beteiligung der Bürger zu Lösungen zu

kommen, die von einer breiten Mehrheit getragen und nur so auch umsetzbar sind. Traubing muss etwa darüber nachdenken, wie weit es auf mittlere Sicht wachsen will.

Wo sollen neue Gewerbegebiete und wo weitere Wohngebiete ggf. ein weiteres Einheimischen-Modell entstehen? Wie soll der dörfliche Charakter erhalten bleiben? Welche Einkaufsmöglichkeiten und welche medizinische Versorgung sollen mittel- und langfristig geschaffen werden?

Von der hemdsärmeligen Forderung, einfach großräumig um Traubing herum landwirtschaftliche Flächen zu Baugrund zu machen, der dann zum Verkehrswert verkauft wird, halten wir wenig. Aus Sicht betroffener Grundeigentümer mag verständlich sein, mehr Baugrund auf den Markt zu bringen, es liegt aber nicht im gemeindlichen Interesse, so ohne weiteres bisher im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Grundstücke ausgewiesene Flächen zu Bauland zu machen.

Vielmehr sollte zunächst für das gesamte Ortsgebiet geplant werden, wie sich Traubing insgesamt, nicht nur baulich, entwickeln soll, bevor überhastet und unkoordiniert Nutzungen durch Bebauungspläne festgelegt werden.

## Mehr Verkehr durch Traubing?

Wir alle wissen, dass die Verkehrsprobleme in Tutzing in den vergangenen Jahren zugenommen haben. Eine Lösung ist nicht in Sicht, das Thema muss auf der Agenda für den neuen Gemeinderat auch ganz oben stehen.

Bei der Frage, wie die Verkehrsprobleme angegangen werden können, darf es keine Denkverbote geben. Vermeintlich einfache Lösungsvorschläge, wie sie alle 6 Jahre im Wahlkampf wieder ausgespackt werden, klingen zunächst bestechend, helfen aber nicht weiter, wie der Vorschlag zeigt, die Hauptstraße durch einen Ausbau und die Verlängerung der Traubinger Straße zur B 2 zu entlasten:



Ein Ausbau des bestehenden Forstwegs zur Gemeindeverbindungsstraße Tutzing – Traubing wäre ein Millionenprojekt, für das es zudem keine staatlichen Zuschüsse geben dürfte. Die Straße würde vermutlich auch nicht direkt in die B 2 einmünden, sondern der Verkehr müsste über die Tutzinger Straße und die Schulstraße zur B 2 geführt werden. Insbesondere auch weil diese beiden Straßen ein viel begangener Schulweg zur Grundschule sind, ist diese Verkehrsführung zur verbesserten Erschließung der westlichen Teile Tutzings den Traubinger Bürgern nicht zuzumuten.

Im Übrigen gilt auch hier die Regel: „Wer Durchgangsstraßen „säht“ wird Verkehr ernten“. Über die ausgebaute Traubinger Straße kämen ja nicht nur westlich der Bahn lebende Bürger schneller zur B 2 und zurück. Als Durchgangsstraße wäre sie neuer Zubringer für ganz Tutzing, auch für Lkws. Die Folge: Der Verkehr durch Traubing und auf der schon jetzt hoch belasteten Traubinger Straße nähme zu und bei der Einmündung in die Hauptstraße gäbe es kaum lösbare Probleme.

Die Freien Wähler Tutzing und ein Bürgermeister Rudolf Krug werden daher eine solche Gemeindeverbindungsstraße Tutzing – Traubing auch in Zukunft nicht unterstützen.

Impressum

betrifft: Traubing  
Ortszeitung für Traubing

Herausgeber:  
Freie Wähler Tutzing  
Postanschrift:  
Traubinger Str. 68  
82327 Tutzing

Redaktion  
Stefan Feldhütter  
Marlene Greinwald  
Dr. Heinrich Reiter

V.i.S.d.P.:  
Dr. Heinrich Reiter  
Von-Hillern-Weg 11  
82327 Tutzing